

Gemeinsamer Antrag der SPD-Stadtratsfraktion und der BGS-Stadtratsfraktion

für den Aufbau von Bürgerbüros in Speyer-Nord und Speyer-West zur Erhöhung der Servicequalität der Stadtverwaltung und zur Vermeidung von Benzinkosten, Lärm und Abgas durch überflüssige Verkehre

Die Lage

Morgens fahren Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung aus Speyer-Nord in die Industriestraße, in das dortige große Bürgerbüro, ganz an den Südrand von Speyer. Braucht einer der 10.000 Bürger aus Speyer-Nord dann einen Ausweis, muss seinen Pass verlängern oder hat sonst ein Behördengeschäft zu erledigen, fährt er den Mitarbeitern über die B 9 hinterher, eine Strecke von über 12 km. Und dann fährt er oder sie wieder zurück. Verfahren sind dann Benzin für ca. 14 km (über Kirmeyerstr.) bis 24 km (über die B 9).

Jeden der 220 Arbeitstage im Jahr sind Dutzende Bürgerinnen und Bürger gezwungen zu solch sinnloser Verschwendung von Zeit, Geld und Umweltqualität durch überflüssigen Lärm und überflüssige Abgase. Insgesamt entstehen so tausende sinnlos langer Fahrten mit zehntausenden überflüssigen Kilometern. Und über die Auestraße auf den teuren Domparkplatz zu fahren und dann ins Bürgerbüro Salzgasse marschieren, ist auch nicht viel besser.

Es wäre für alle besser, ein Bürgerbüro wäre in Speyer-Nord im offenen Treff, Weißdornweg oder in der leeren noch auf Jahre von der Post gemieteten, Postfiliale im Nahversorgungszentrum.

Es würden sich nicht nur die Autofahrten radikal verkürzen - viele würden ganz entfallen, weil die Bürger bequem zu Fuß laufen würden oder mit den Fahrrad fahren würden.

Zu den sehr langen Fahrten aus Speyer-Nord kommen noch tausende ebenso überflüssiger kilometerlanger Fahrten aus Speyer-West an den südlichsten Stadtrand.

Wir beantragen daher, dass der Stadtrat folgenden Beschluss fast:

Der Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung Speyer werden beauftragt,

durch Verlagerung von Personal und Ausrüstung aus den beiden vorhandenen Bürgerbüros je ein Bürgerbüro zu aufzubauen:

1.) in Speyer-Nord, bevorzugt im Mehrgenerationenhaus im Weißdornweg und

2.) in Speyer-West bevorzugt in Kooperation mit der 100-prozentigen Tochter der Stadt, der GEWO.

Weitere Begründung:

Kaum Kosten bzw. Kostenneutralität durch bloße Verlagerung von Personal und deren vorhandene PC und Schreibtische

Bürger von Speyer-Nord und Speyer-West, die unter Vermeidung von überflüssigem Verkehr ein Bürgerbüro vor Ort aufsuchen können, müssen nicht in der Innenstadt Salzgasse oder der Industriestraße bedient werden. Ohne Personalmehrung ist es daher möglich, mit vorhandenem nur verlagertem Personal je ein Bürgerbüro, ausgestattet z.B. mit zwei PC's, zwei Schreibtischen in Speyer-Nord, dort im offenen Treff und in Speyer-West zu betreiben.

Kaum Kosten für die Anbindung an die zentralen Computer/Server der Stadtverwaltung

Mit Hilfe von je einem Verschlüsselungscomputer (sog. Brickrouter), im jeweiligen Bürgerbüro und beim Rechenzentrum der Stadt ist es möglich ein sicheres verschlossenes Netzwerk (VPN-Netzwerk) über ein öffentliches Netzwerk zu führen. Über diese Methode arbeiten z.B. die Mitarbeiter der rheinland-pfälzischen Ministerien mit Heimarbeitsplätzen. Die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, die nicht am geschlossenen Behördennetz Rheinland-Pfalz hängt, sondern am offenen Wissenschaftsnetz, ist über einen Brickrouter mit der Landeshochschulkasse in Mainz verbunden. Die kleine Speyerer Universität wickelt darüber Ihren Millionenhaushalt ab. Die Monatsmietkosten mit Wartung und Ersatzgerätgarantie für einen Brickrouter kosten 85 Euro. Der Kaufpreis beträgt alternativ ca. 1000 Euro pro Brick.

Gemäß Richtlinien des Landesentrums für Information (LDI) dürfen sich kleinere Behörden bei Gewährleistung der Verschlüsselung auch über normale öffentliche DSL-Leitungen an die Landeskassen anschließen.

Die Verlegung einer Glasfaserleitung durch die ganze Stadt ist also absolut unnötig. Es reicht ein normaler DSL-Anschluss und die Miete oder der Erwerb der Bricks. Eine Kurzbeschreibung der Lösung bietet diese Internetseite des LDI:

<http://www.lidi.rlp.de/kommunikation/Rol/top.htm>

Eine ausführliche Produktbeschreibung der Anbindung an das Behördennetz Rheinland-Pfalz des LDI und sichere (getunnelte) Verbindungen über öffentliche Netze, auch DSL-Konsumentennetze, z.B. von Telekom oder ARCOR, haben wir, beigefügt. Folglich kann das auch in Speyer kein Problem sein.

Schon im Jahr 2003 wurde von der SPD-Stadtratsfraktion ein entsprechender Antrag gestellt, der ein Bürgerbüro im Norden unserer Stadt vorsah. Wir appellieren an CDU und SWG ihre jahrelange Blockadehaltung im Interesse der Umwelt und der Menschen in Speyer-Nord und Speyer-West aufzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Markus Wintterle
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez. Claus Ableiter
BGS-Fraktionsvorsitzender

Speyer, den 17.04.2010

eingegangen per E-Mail am 19.04.2010